

1922/23: Was war los in unserer Schule?

...vor 100 Jahren...

- lief das Schuljahr 22 /23 bereits seit Ostern. Das war in Deutschland seit Beginn des 20. Jahrhunderts so üblich.
- wurde aus dem humanistischen Gymnasium zu Holzminden ein *Reformrealgymnasium*. Das bedeutete eine stärkere Hinwendung zu den Naturwissenschaften und den sog. Realien, wie z.B. dem Werkunterricht. Vor allem bedeutete es die Ablösung der ersten Fremdsprache Latein durch Französisch in der Sexta, der 5. Klasse. Das Gymnasium bot nun einen alternativen Weg zur Hochschulreife. Die Begeisterung der Ehemaligen über den Wandel hielt sich in Grenzen: *Wenn die neue Form der höheren Schule das hält, was man sich von ihr verspricht, wollen wir alten humanistisch erzogenen Schüler es loben; ob sie auch so lange das Regiment führt, wie die humanistische Zeit unserer Anstalt und ob sie ebenso gute Früchte für unser Volk trägt wie das Gymnasium, muß die Zeit lehren.*
- berührten auch die Krisen der großen Politik das Gymnasium. So beteiligten sich Schüler und Lehrer an der Protestversammlung gegen die Besetzung des Ruhrgebiets durch Frankreich und Belgien, die die Stadt Holzminden auf dem Marktplatz veranstaltete.
- wehrte sich eine große Zahl der Eltern gegen eine ministeriale Verfügung, die den Bußtag zum Werktag erklärte. Sie ließen ihre Kinder am 22. November den Gottesdienst besuchen.
- gefährdete die *schreckliche Inflationszeit* das Winterschulfest. Es konnte durch den Einsatz von Schülern und Eltern dennoch durchgeführt werden. *Die Schüler sangen „Erlkönigs Tochter“ von Galli, machten Schattenspiele, führten Stabübungen aus, und die Mädchen tanzten Reigen. Eine lustige Szene aus Shakespeares Sommernachtstraum schloss die Aufführungen, worauf der übliche Tanz folgte.*
- trat zum Halbjahr Direktor Hoeck in den Ruhestand. Wie auch heute üblich ließ die Behörde dem verdienstvollen Manne beim Scheiden aus dem Amt einen schriftlichen Dank zugehen. Die Schüler veranstalteten für seine aufopfernde und aufreibende Tätigkeit an der Schule. einen Fackelzug.
- trat zum Jahreswechsel Professor Salomon von seinem Amt als Stellvertretender Direktor zurück, da er die mit der Direktorialarbeit notwendig verbundene sitzende Lebensweise nicht vertragen konnte.

Vereinigung ehemaliger Schüler des Gymnasiums
zu Holzminden

Unsere Schule

von Ostern 1916 bis Ostern 1925
in Jahresberichten



1927

Druck- und Verlagshaus Hüppe & Sohn, Holzminden an der Weser

zusammengestellt von Werner Wellmann

Quelle: Jahresberichte der Vereinigung ehemaliger Schüler des Gymnasiums zu Holzminden, 1922/23